

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. Dezember 1949

Nachlass Faulhaber 10028, S. 395

Stand: 05.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

DICEMBRE

363-2, s. re Davide - GIOVEDI, 29/12

In der Früh kommt der erste bayerische Pilgerzug aus Rom zurück.

Vormittag Besuche fortgeschickt, weil bis 16.00 Uhr das Manuskript für Silvesterhirtenwort abgeliefert werden muß.

16.00 Uhr Herr Secretär trägt das Manuskript selber zu Schwester Philemona.

16.30 Uhr Frau Irmengard Gerigk, sehr gedrückt, sie stehe Franz innerlich fern, es sei ihr unmöglich, mit ihm in Berlin zusammenzuleben, es sei auch keine Stellung dort für ihn zu finden. Erhält 300, zwei Chokoladen für die Reise. Knöpfler, Kirchengeschichte, ein Band, will morgen sich Band Philosophie, wenigstens Geschichte der Philosophie holen.

18.45 Uhr kurzer Besuch Frau Geheimrat. Unzufrieden, weil ich für Epiphanie nicht einen Besuch zusage. War nicht eingeladen worden, weil viele Predigten zu schreiben. Darüber unglücklich. Gratuliert zum neuen Jahr.